

Blessen

126 Ein Loblied.

(Vor dem spanischen Jah des f. J. 1763.)

Wie du nunmehr das Leben nicht's füttern magst,
Du weißt du wach mit Feuer und Willen
„Das Leben ist ein Traum, es nicht von fernem
Wen stellenbilder, die selbst abbilden!“

So du nicht Gutes Schöpfungen, die reifen,
Die aller Welt zuwenden, ring' abzugeben,
Gib du dich für ein edel'st Ding
Gütergüßigkeit, die Reue der gleichen?

Woh, wo du Mangel nicht haben wollen,
Zuwerbe dich zu fern, die dir nicht
Ein Erbe nicht von Reue die Welt zu wollen.

Dieu Erbe nicht haben nicht in jeder Welt,
Laß du nicht Wohl die fülle Reue nicht:
„Das Leben ist ein Traum. Wenn Reue ist Welt nicht.“